

# Robert Palikuca (ehemaliger Sportvorstand)

Beitrag von „Wolfgang1234“ vom 7. Dezember 2019, 11:54

Das ist der Punkt, er war supererfolgreich bei Schalke, als sie von Haus aus gut waren. Durchaus eine Leistung, die all meinen Respekt verdient. Aber als es dann nicht mehr lief, konnte er nicht mehr motivieren und musste folgerichtig gehen.

Als er Ingolstadt übernahm, lief es dort nicht und er konnte null bewegen, 5 Niederlagen in seinen letzten 5 Spielen sagt alles, auch gegen den damals Tabellenletzten Sandhausen glaube ich, im eigenen Stadion.

Wenn er zu Bayern käme oder Leipzig, er wäre auch heute gut und erfolgreich.

Aber zu einer Mannschaft, die ein Scherbenhaufen ist, wo nichts geht und es vor allem mental hapert, das

scheint offenbar nicht seins zu sein, Ingolstadt lässt grüssen. Das braucht einen total anderen Trainertyp und genau diese Erkenntnis scheint Palikuca nicht zu haben. Für jedwede Situation bedarf es eines bestimmten Trainertyps.

Ein Trainer, der für eine bestimmte Konstellation ideal ist, mag für die andere katastrophal sein.

So wie jede Krankheit sein spezifisches Medikament braucht, das bei einer anderen Krankheit null wirkt.

Das heisst, er mag nach wie vor ein guter Trainer sein, ein sehr guter. Aber der falscheste überhaupt für

den Club in seiner momentanen Verfassung. Ich habe es hier schon oft geschrieben, in der momentanen

Verfassung bräuchte es eher einen Magath-Typ, einen knallharten, kompromisslosen, ja Brutalen. keinen Gut-menschen

wie Keller.

Ich masse mir nicht an, dass ich da richtig liege aber diese meine Meinung unterschreibe ich.

## [Zitat von Daniel1982](#)

Hast du dir bei Schalke auch die Saisons angeschaut, als er sie in die ChampionsLeague geführt hat? Hast du das extra nicht beleuchtet, da es ja deinen schlechten Eindruck

nicht unterstützt? Die Zeit bei Union Berlin auch nicht erwähnt. Er wurde da auf Platz 4 entlassen, anschließend ist Union in der gleichen Saison fast abgestiegen.